



kinder
not
hilfe

Hilfe zur Selbsthilfe

Seit vielen Jahren arbeitet die Kindernothilfe mit dem Selbsthilfegruppen-Ansatz. Dabei stärken wir vor allem die ärmsten Frauen sozial, wirtschaftlich und politisch. Von der Kindernothilfe bekommen die Gruppen in erster Linie eines: Wissen. Und mit dem befreien sie sich eigenständig aus größter Armut, ermöglichen ihren Kindern ein besseres Leben und treiben die Entwicklung ihrer ganzen Region voran. Heute gibt es durch die Arbeit der Kindernothilfe rund 30.000 Selbsthilfegruppen in 20 Ländern weltweit.

Schritt für Schritt zur Selbsthilfe



1. Gruppe gründen

Frauen der ärmsten Familien eines Projektgebietes werden eingeladen, Mitglieder einer Selbsthilfegruppe zu werden. Wichtig ist dabei, dass alle 15 bis 20 Mitglieder aus einer ähnlichen wirtschaftlichen Lage kommen, damit die Gruppe nicht von einzelnen Mitgliedern dominiert wird. Die Ärmsten – bis dahin oft ausgegrenzt – haben nun zum ersten Mal die Möglichkeit, eine Gemeinschaft aufzubauen, die füreinander da ist.

2. Gemeinsam sind wir stark

Die Frauen der Selbsthilfegruppe bauen eine Gemeinschaft mit Zusammengehörigkeitsgefühl auf. Sie teilen ihre Ängste sowie wirtschaftlichen und sozialen Probleme und lernen, einander zu vertrauen. Unter Mithilfe der Kindernothilfe und lokaler Mitarbeiter suchen sie nach Möglichkeiten, um ihre Probleme zu lösen. Das Selbstbewusstsein der Frauen steigt, sie merken, dass sie mit gemeinsamen Kräften ihre Zukunft selbst gestalten können. Sie fühlen sich nicht mehr als hilflose Opfer äußerer Umstände.



3. Gemeinsam sparen hilft jeder Einzelnen

Die Frauen sparen gemeinsam, lernen, eine Buchhaltung zu führen und überlegen sich Geschäftsideen: aus Kleinstbeträgen wird langsam ein Kapitalstock. Daraus vergibt die Selbsthilfegruppe Kleinkredite, mit denen die Frauen kleine Geschäfte aufbauen. Sie investieren anfangs zum Beispiel in Hühner und Futter und können durch den Verkauf der Eier den Kredit zurückzahlen und ein eigenes, kleines Einkommen schaffen. Mit steigendem Kapital wachsen auch die Geschäftsideen.

„Mir geht es viel besser. Ich habe einen Platz, an dem ich meine Probleme mit anderen teilen kann. Und ich bin endlich in der Lage, für meine Kinder zu sorgen.“ Francine, Ruanda



4. Das Leben der Kinder verbessern

Die Frauen arbeiten sich langsam und aus eigener Kraft aus der Armut heraus. Die Lebenssituation ihrer Familien verändert sich nachhaltig – mit positiver Auswirkung auf die Kleinsten: Die Wohnsituation der Familien verbessert sich, die Kinder haben genug zu essen, können in die Schule gehen und werden gesundheitlich versorgt. Gemeinsam kämpfen die Frauen auch gegen Missbrauch und Gewalt gegen sich und ihre Kinder.

5. Starke Frauen stärken die Gesellschaft

Ihre wachsende wirtschaftliche Stärke bauen die Frauen auch zu gesellschaftlicher Stärke aus: Nach ca. 18 Monaten schließen sich übergeordnete Dachverbände – so genannte Cluster Level Associations (CLA) – zusammen. Sie bestehen aus je zwei Mitgliedern von insgesamt acht bis zehn Selbsthilfegruppen und kümmern sich um übergeordnete Anliegen – zum Beispiel die Elektrifizierung ganzer Stadtviertel oder die Versorgung mit Medikamenten und Impfungen.



6. Politisch aktiv werden, um größere Probleme zu lösen

Nach etwa fünf Jahren schließen sich die Dachverbände zu Föderationen zusammen. Sie repräsentieren rund 100 Selbsthilfegruppen mit bis zu 2.000 Mitgliedern und ihren Familien und sind politisch so stark, dass sie etwa die Wasserversorgung einer ganzen Region auf die Beine stellen oder den Bau von Schulen initiieren können. Die Anliegen der Frauen finden politisches Gehör, Menschenrechtsverletzungen werden aufgezeigt, Zwangs- und Frühverheiratung von Mädchen verhindert.



kinder
not
hilfe



Durch die Arbeit in den **Selbsthilfegruppen** setzen sich viele Frauen aktiv für die Lösung von Problemen ein und fühlen sich als Teil einer Gemeinschaft. Von den gemeinsam erreichten Fortschritten profitieren besonders die Kinder – durch verbesserte Ernährung, Gesundheitsversorgung, Wohnsituation und den einfacheren Zugang zu Schulbildung.

Impressum

Herausgeber: Kindernothilfe e. V.

Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg

Internet: www.kindernothilfe.de

Facebook: www.facebook.com/kindernothilfe

Kontakt

Gudrun Steiner

Referentin Selbsthilfegruppen Programm

E-Mail: gudrun.steiner@kindernothilfe.de

Telefon: 0203.7789-194

Spendenkonto



**Bank für Kirche und
Diakonie eG – KD Bank**

IBAN DE92 3506 0190 0000 4545 40
BIC GENODED1DKD

Stichwort: Z 9594

Gestaltung, Illustration: Susanne Wallemann, Drawings For Life
Coverfoto: Jakob Studnar